

Drei Tage lang Wilder Westen

Schloß Holte-Stukenbrock(mfo). „Wir freuen uns darauf, das High-Noon-Country-Festival zum ersten Mal an diesem Standort in Schloß Holte präsentieren zu können“, sagen die Veranstalter Mick Perl und Ralf Schäffer. In den vergangenen vier Jahren fand die Veranstaltung am Kulturbahnhof B3 in Borgholzhausen und an der Friedrichshöhe in Steinhagen statt. Jetzt ist das Gelände rund um das Hanky Panky an der Bielefelder Straße in Schloß Holte-Stukenbrock Schauplatz des Festivals.

Ein Antrag auf Verkehrsberuhigung durch Geschwindigkeitsbegrenzungen sei bereits gestellt und für ausreichend Parkplätze und die Sicherheit sei gesorgt, so die Veranstalter.

Vom 16. bis 18. August präsentieren ein Duo, drei Solisten und zehn Bands der Westernszene die facettenreiche Bandbreite der Countrymusik. Sie reicht von Traditionellem, Folk, Modern Country, Rockabilly bis zum Southern-Rock.

Den Impuls, ein solches Fest zu organisieren, habe vor 15 Jahren ein sehr kleiner Berliner Radiosender gegeben. „Heute gehört der Internetradiosender Country Music 24 mit 40 Moderatoren und einer 24-stündigen Sendezeit zu den größten“, sagt Mick Perl. Er

ist stellvertretender Sendeleiter der Country-Welle, und sitzt damit an der musikalischen Quelle der Szene. Doch er ist auch Manager der Band Steve Heggerty & The Wanted, die aus dem Raum Bielefeld stammt. Am Samstagabend ab 19 Uhr wird diese Band das Gelände rocken und zeigen, was sie drauf hat.

Mit Gruppen wie David & Heart, Six Pack Corner oder Open Road sowie vielen weiteren Musikern wollen die Organisatoren eine große Bandbreite der Countrymusik präsentieren. Mit dabei sind auch The Forgotten Sons of Ben Cartwright. „Wir werden covern, was das Zeug hält“, sagt Michael Grunwald von der fünfköpfigen Band und heizt die Vorfriede an. Mit Songmaterial aus fünf Jahrzehnten werden sie Darbietungen aus Classic Country, Bluegrass, Rock'n'Roll, Sothern Rock und natürlich viele Oldies zum Besten geben. „Bei Country Musik denken viele zuerst an Truck Stopp oder Tom Astor. Dass aber auch Elvis Presley und Johnny Cash von der gleichen Plattenfirma betreut wurden, wissen die meisten nicht“, so der Hobbymusiker. Freuen dürfen sich Country-Fans auch auf Jolina Carl aus Bergheim. 2011, 2012 und 2013 hat die Solistin den Country-Preis in Berlin abgeräumt. „An 2014 wird derzeit kräftig gearbeitet“, gibt sich Carl selbstbewusst.



Sorgen für Country-Flair: (v. l.) Steve Heggerty von der Band Heggerty & The Wanted, Michael Grunwald von den „The forgotten sons of Ben Cartwright“, Solokünstlerin Jolina Carl, Fest-Koordinator Mick Perl und Ralf Schäffer vom Hanky Panky. Bild: Fortmeier

Fans sind Festival treu

Schloß Holte-Stukenbrock (mfo). An allen drei Tagen erwarten die Veranstalter mehrere Hundert Country-Fans. „Die echten, sehr treuen Fans nehmen teilweise lange Anreisen in Kauf, viele Gesichter sieht man auf allen Festivals“, sagt Mick Perl, der die Treue zu schätzen weiß. Ob in

normaler Freizeitkleidung oder im echten Country-Stil gekleidet – jeder ist den Organisatoren willkommen. Außer den Bands auf der Bühne hinter dem Hanky Panky kommen auch Line-Dancer voll auf ihre Kosten. Auch für Speisen und Getränke ist an allen Tagen gesorgt.